

Chalupy (Ceynowa), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Seit 1309 bis 1466 Deutscher Orden / katholisch.

Seit 1466 autonomer Ständestaat Preußen Königlicher Anteil.

Seit 1569 Königreich Polen / katholisch.

Seit 1772 Königreich Preußen / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Chalupy.

Dorf im Powiat (Landkreis) Pucki, Woiwodschaft Pommern, Republik Polen.

Aus Ceynowa (heute Chalupy):

Zwei Frauen.

Beide Frauen starben bei der rechtswidrigen Wasserprobe.

-1731 N.N. / eine Frau.

Verdacht der Hexerei.

Bei der Frau wurde die rechtlich nicht zulässige

Wasserprobe angewandt.

Die Frau starb bei der Wasserprobe.

(Behringer, Wolfgang: Letzte Hexenhinrichtungen,
S. 385)

Tod infolge
rechtswidriger
Wasserprobe

-1836 Krystyna Ceynowa / 51 Jahre alt / Witwe /

Mutter von 5 Kindern.

Krystyna Ceynowa lebte von Gelegenheitsarbeiten,
unter anderem als Hirtin.

Bereits längere Zeit stand sie in dem abgeschiedenen Dorf
auf der Halbinsel Hela im Ruf einer Hexe.

So wurde sie auch für die Krankheit von Johann Konkel
verantwortlich gemacht.

Dieser litt an Wassersucht und war seit Pfingsten 1836
bettlägerig.

Seine Ehefrau holte den Quacksalber und Wunderdoktor
Stanislaus Kaminski, welcher mehr in der Schenke
als beim kranken Johann Konkel war.

Der Wunderdoktor konnte die Wassersucht nicht heilen
und Krystyna Ceynowa äußerte sich abfällig über
seine Fähigkeiten.

Kaminski organisierte mit Hilfe der Dorfborgerschaft
seine Vergeltung an der Frau.

Er diffamierte sie öffentlich als Hexe, schleppte sie
in das Haus von Konkel und verlangte von Krystyna Ceynowa
dessen Heilung.

Der kranke Konkel schlug gemäß Aufforderung von Kaminski
mehrfach die Ceynowa.

Da keine Genesung bei Konkel eintrat, brachten Kaminski
und mehrere Dorfbewohner Krystyna Ceynowa auf ein Boot
und unterwarfen sie der Wasserprobe in der Ostsee.

Die Wasserprobe wurde wiederholt,

Tod infolge
mehrfacher,
rechtswidriger
Wasserprobe

Krystyna Ceynowa starb danach vor Erschöpfung oder wurde von Kaminski ertränkt.
(Behringer, Wolfgang: Letzte Hexenhinrichtungen,
S. 424;
Richter, O.W.L.: Die Hexenprobe,
S. 581 – 593)

Quellen:

- Behringer, Wolfgang:
Letzte Hexenhinrichtungen 1700 – 1911.
In: Hexenforschung, Band 14, Späte Hexenprozesse,
Bielefeld 2016

- Richter, O.W.L.:
Die Hexenprobe auf der Ostsee im Putziger Wieck
im Jahr 1836.
In: Preußische Provinzial-Blätter, Band 18,
Königsberg 1837

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com